



Eine Blog-Rezension von mielenzb

## " Marianne - Ich überlebte den Holocaust, um zu helfen "

**Autor: Christoph T. M. Krause**

“Handlung des Buches:

Marianne überlebt den Holocaust und lebte, bis zu ihrem Tod im Jahr 2003, in Pennsylvania und Florida. In diesem Buch berichte ich, als auch in Berlin lebender, lebenslanger Freund der Familie, von Mariannes Flucht und wie ich mit den auf Marianne folgenden nächsten zwei Generationen, ihrer Tochter 2018 und ihrer Enkelin 2024, ihre Heimatstadt Berlin und dort ihr Elternhaus am Kurfürstendamm, gemeinsam erkunde. Die Leser:innen lernen ihre wechselvolle und tragische Lebensgeschichte und die Folgen kennen.

Mein Fazit:

„Marianne“ ist eine Geschichte, die mich sehr tief berührt hat. Was für ein Schicksal diese Frau erlebt hat und trotzdem so lebensbejahend war. Wie kann eine Seele so verwundet sein und trotzdem so voller Liebe? Welche Odyssee hinter Marianne und ihrer Familie lag und sie endlich in Pennsylvania eine neue Heimat fand. Ich habe sehr viele Geschichten über persönliche Schicksalsschläge im Zweiten Weltkrieg gelesen, aber diese berührende Geschichte ist spannend aufgebaut und sehr emotional.

Geschichtliche Hintergründe sind gut recherchiert und dramatisch eingebunden. Ein wahres Highlight unter Zeitzeugenberichten. Spannend zu lesen, wie die nachfolgenden Generationen mit dem Thema: Verfolgung, Hass und Unbarmherzigkeit umgingen. Welche Folgen sich für sie entwickelten, welche Gedanken und wie sich die Lebensgeschichte von Marianne auf ihre Tochter bzw. Enkeltochter auswirkte, die Gefühle für alle Deutschen, ob Hass oder Vergebung, die, Verbrechen, die die Nazis verübten und für viel Leid verantwortlich waren.

Schämt man sich, Deutscher zu sein, aufgrund dieser Tatsachen? Ich habe darüber nachgedacht, welche Folgen es in meiner Familie gab. Denn meine Mutter und ihre Familie waren „Heimatvertriebene“ aus Breslau. Im Krieg haben sie Hab und Gut verloren, meine Oma einen Sohn mit 7 Monaten an Lungenentzündung, und wirklich willkommen waren sie in Deutschland nicht. Und trotzdem haben sie sich ein neues Leben aufgebaut, aber die Zeit der Kriegswirren nie vergessen ... „Marianne“ ist ein sehr beeindruckendes Epos, das man gelesen haben sollte.“

Quelle: Barbara Mielenz.

Internetzugang (Instagram-Zugang erforderlich):

<https://www.instagram.com/mielenzb?igsh=MTcxeWd2b3E0aXEzeA==>